

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 44.

Donnerstag den 24. Februar 1876.

(572—2)

Nr. 85.

## Lehrerstelle.

An der Volksschule in Catez ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 400 fl. und der Genuß der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesezten Behörde

bis 15. März l. J.

beim Ortschulrath in Catez zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 17. Februar 1876.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:  
Gfel m. p.

(548—2)

Nr. 51.

## Straßenbau-

## Licitations-Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit Erlaß vom 20. Jänner l. J., Z. 594, nachstehende Bauten an den Reichsstraßen des Baubezirkes Adelsberg zur Ausführung pro 1876 genehmiget, und zwar:

### Auf der triester Straße:

1. Die Reconstruction der Stützmauer in 0—1/47 mit 363 fl. 35 fr.
2. Die Reconstruction des Kanales in 3—4/54 mit 316 fl. 67 fr.
3. Die Reconstruction der Leistenmauer in 4/58—0/59 mit 201 fl. 94 fr.
4. Die Herstellung einer Leistenmauer in 1—2/61 mit 325 fl. 44 fr.
5. Conservationsarbeiten im Einräumerhause am Gardareuc-Berge mit 312 fl. 58 fr.

### Auf der wippach-görzer Straße:

6. Die Reconstruction der Leistenmauer in 0—1/0 mit 176 fl. 72 fr.
7. Die Reconstruction des Durchlasses in 2—3/1 mit 149 fl. 76 fr.
8. Die Herstellung zweier Wandmauern in 2—3/4 mit 208 fl. 3 fr.

### Auf der birubanner Straße:

9. Die Reconstruction des Durchlasses in 2—3/4 mit 535 fl. 19 fr.
10. Die Reconstruction des Durchlasses in 1—2/10 mit 106 fl. 62 fr.
11. Die Reconstruction der Wandmauer in 1—3/15 mit 1136 fl. 22 fr.
12. Herstellung einer Leistenmauer in 0—2/19 mit 231 fl. 56 fr.
13. Herstellung einer Leistenmauer in 2—4/20 mit 210 fl. 95 fr.
14. Anschaffung des Straßenbauzeuges 248 fl. 70 fr.

Wegen Hintangabe dieser Arbeiten wird die Licitations-Verhandlung

am 13. März 1876

um 9 Uhr vormittags hieramts vorgenommen, wozu Erstehungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen anderen licitiren will, das fünfprozentige Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot zu stellen beabsichtigt wird, vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung zuhanden der Versteigerungs-Commission zu erlegen hat, von dem Zeitpunkte auch schriftliche, mit der Stempelmarke per 50 fr. versehene und dem fünfprozentigen Badium belegte Offerte, worin der Anbot für jedes der offerierten Objecte speciell mit Ziffern und Buchstaben anzusehen ist, angenommen werden.

Nach Beendigung der diesfälligen Licitation werden den Nichterstehern ihre erlegten Badien zu-

rückgestellt, die Erstehrer aber werden dieselben nach erfolgter hoher Ratification des Licitationsergebnisses auf die 10prozentige Caution zu ergänzen haben.

Die hierauf bezugnehmenden Zeichnungen, Baubedingnisse und sonstigen Behelfe können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden vom 15. Februar l. J. an hieramts eingesehen werden, und wird vorausgesetzt, daß jeder Unternehmungslustige solche genau kenne und sich denselben unbedingt unterwerfe, was in einem schriftlichen Offerte ausdrücklich zu bemerken ist.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 6. Februar 1876.

(574—3)

Nr. 150

## Kundmachung.

Die p. t. Einkommensteuerpflichtigen in Laibach werden mit Bezug auf die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 17. Jänner d. J. veröffentlichte hierämtliche Kundmachung ddo. 10. v. M., Z. 18, nochmals aufgefordert, die vorschriftmäßig verfaßten Einkommenbekenntnisse pro 1876 nunmehr längstens bis Ende Februar d. J.

anher zu überreichen, widrigens sie sich die Folgen der §§ 32 und 33 des Einkommensteuerpatentes selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 18. Februar 1876.

K. k. Steuer-Lokalcommission.

# A n z e i g e b l a t t.

(432—3)

Nr. 6886.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Joh. Zabelovc von Kleinlivic die exec. Versteigerung der dem Josef Pocevar von Bambelvo gehörigen, gerichtlich auf 2945 fl. geschätzten Realität ad Auersperg Rctf.-Nr. 42, tom. II, fol. 113 sub Urb.-Nr. 97 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

20. April

und die dritte auf den

20. Mai 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im hiesigen Amtssitze mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 20. November 1875.

(279—3)

Nr. 6598.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Koster von Orteneg die exec. Versteige-

rung der dem Michael Pirnat von Großpölland gehörigen, gerichtlich auf 14000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 739 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

17. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 13ten Oktober 1875.

(509—2)

Nr. 4889

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Lokalschulfondsverwaltung, durch Karl Demsar von Senofetsch, die exec. Versteigerung der dem Jakob Koluza von ebendort gehörigen, gerichtlich auf 540 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch, sub Urb.-Nr. 147, tom. I, fol. 156 vorkommend bewilligt und hiezu drei Feilbie-

tungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

20. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Neumarkt mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 26. Dezember 1875.

(506—1)

Nr. 634.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ferdinand Pregelhof die exec. Versteigerung der dem Josef Textor in Potoskavas gehörigen, gerichtlich auf 1980 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 2, Rctf.-Nr. 5 ad Pfarrgilt Sagor bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

2. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem An-

hange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 6ten Februar 1876.

(539—2)

Nr. 24993.

## Dritte executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Dgorevc, durch Herrn Dr. Schrey, die dritte exec. Versteigerung der dem Anton Derglin von Laniße gehörigen, gerichtlich auf 6957 fl. 80 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 7 und 9, ad Grundbuch Zobelsberg Rctf.-Nr. 446, im Reassumierungswege auf den

15. März 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Dezember 1875.

(413—1)

Nr. 9973.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Modiz von Topol die exec. Versteigerung der dem Josef Zakrajzel von dort gehörigen, gerichtlich auf 1270 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 238 ad Grundbuch Ortenev bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

28. März,

die zweite auf den

28. April

und die dritte auf den

29. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 18. Dezember 1875.

(448—1)

Nr. 15.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des minderjährigen Josef Maziz'schen Erben von Zirkniz, durch Herrn Dr. Eduard Deu von Adelsberg, die exec. Versteigerung der dem Mathias Martinik von Otol gehörigen, gerichtlich auf 1150 fl. geschätzten Realität, Rctf.-Nr. 862 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

29. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Laas mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 9ten Jänner 1876.

(514—1)

Nr. 5894.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rejniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aarars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Anton Hredkal von Sinadole gehörigen, gerichtlich auf 740 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Schwihofen sub Urb.-Nr. 84, Rctf.-Nr. 42 vorkommend bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

30. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden

der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 30. Dezember 1875.

(414—1)

Nr. 9340.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthol. Klos von Ušhent die exec. Versteigerung der dem Mathias Skul von dort gehörigen, gerichtlich auf 1042 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 15 und 142 ad Gut Hallenstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

30. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

30. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 14ten November 1875.

(427—1)

Nr. 331.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kaluzja von Unterloschana die exec. Versteigerung der dem Martin Pojar von Cepno gehörigen, gerichtlich auf 2195 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 12 ad Jablaniz, Auszug 982 per 70 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

31. März,

die zweite auf den

2. Mai

und die dritte auf den

9. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15. Jänner 1876.

(569—1)

Nr. 517.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Schauer von Tiefenthal, durch Dr. Wengedlker, gegen Michael Slusca von Bizaje Nr. 7 wegen aus dem Vergleiche vom 8. Oktober 1869, Z. 2991, schuldigen 28 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen Hälfte, der im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg Band II, Rctf.-Nr. 347, Ausz.-Nr. 35 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 580 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

31. März,

1. Mai und

2. Juni 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitätenhälfte nur

bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 5. Februar 1876.

(446—1)

Nr. 167.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Krašoniz von Kosarsche Nr. 11 die exec. Versteigerung der dem Georg Baraga von Kosarsche Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 1020 fl. geschätzten Realität Rctf.-Nr. 217, Urb.-Nr. 239 ad Grundbuch Schneeberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

1. April,

die zweite auf den

1. Mai

und die dritte auf den

1. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Laas mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 10ten Jänner 1876.

(447—1)

Nr. 177.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Albin Plauz von Raibach die exec. Versteigerung der dem Johann Koren von Radlesl gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 570/25 ad Auersperg und Urb.-Nr. 34 ad Schneeberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

3. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

3. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Laas mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 10ten Jänner 1876.

(4429—2)

Nr. 10867.

## Erinnerung

an Agnes Zalar, verehelichte Zavornik, Elisabeth, Miza u. Apolonia Zavornik, Ursula Kozar, verehelichte Krašović, sämtliche von Zaličovo, Johann Kulj von Zastudenz, Anton Zalar, unbekannt wo, Mathias Krašović von Oblak, Anton und Mathias Krašović, die Eheleute Anton und Ursula Krašović von Zaličovo, Mathias Puzel von Plebsche, Anton Verdavs von Pomique, Josef Holecvar von Pudlog, Mathias Puzel von Plebsche und deren unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird der Agnes Zalar, verehelichten Zavornik, Elisabeth, Miza und Apolonia

Zavornik, Ursula Kozar, verehelichten Krašović, sämtliche von Zaličovo, Johann Kulj von Zastudenz, Anton Zalar, unbekannt wo, Mathias Krašović von Oblak, Anton und Mathias Krašović, den Eheleuten Anton und Ursula Krašović von Zaličovo, Mathias Puzel von Plebsche, Anton Verdavs von Pomique, Josef Holecvar von Pudlog, Mathias Puzel von Plebsche und deren unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Puzel von Zaličovo die Klage de praes. 10. Dezember 1875, Zahl 10867, pcto. Verjährt- und Erlöschen-erklärung und Löschung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 75, Rctf.-Nr. 36, tom. I, fol. 438 ad Grundbuch Auersperg intabulierten Forderungen, und zwar des am ersten Sätze aus dem Heiratsabende vom 12. April 1793, pcto. 148 fl. 35 kr. haftenden Heiratsgutes und Erbtheile per 178 fl. 30 kr. C. M.; des am zweiten Sätze aus dem Heiratsvertrage vom 10. Jänner 1816, pcto. Heiratsgutes per 300 fl.; des am dritten Sätze aus der Schuldobligation vom 8. Juni 1826, pcto. 100 fl. C. M.; des am vierten Sätze aus der Sicherstellungs-urkunde vom 27. Dezember 1827, pcto. 50 fl. C. M.; des am sechsten Sätze aus dem Vergleiche vom 7. März 1834, pcto. 15 fl. 4 kr. C. M.; des am zehnten Sätze aus dem Ehevertrage vom 20. Jänner und Nachtrage vom 13. Februar 1841, pcto. 70 fl. und 70 fl. Erbtheile und des Lebensunterhaltes haftenden Pfandrechtes; des am 11. Sätze aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23. September 1841, pcto. 50 fl.; dann 35 fl. am 14. Sätze; des am 12. Sätze aus dem Schuldscheine und der Cession vom 5. Oktober 1841, pcto. 100 fl. C. M.; des am 13. Sätze aus dem Urtheile vom 27. September 1841, pcto. 10 fl. C. M. sammt Anhang, dann pcto. des Genußes der Wiesen la velika Cociča und dolejni log zustehenden Rechte haftenden Austerpfandrechtes bezüglich der Sappost 10/b eingebracht, worüber die Tag-satzung auf den

17. März 1876

anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Blas Hudovernik von Großlaschiz als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 18. Dezember 1875.

(4510—3)

Nr. 9234.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Herrn Johann Kozler von Ortenev die mit dem Bescheide vom 28ten März 1875, Z. 2673, auf den 21. Oktober 1875 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Executen Johann Pragnit von Raschiza gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 63, Rctf.-Nr. 302, Urb.-Nr. 51, Rctf.-Nr. 22, ad Grasschaft Auersperg auf den

18. März 1876,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertreten worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 18. Oktober 1875.

(389-3) Nr. 292.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Rimove die exec. Versteigerung der der Maria Friklove in Sliona gehörigen, gerichtlich auf 1843 fl. geschätzten, im Grundbuche der Filialkirche St. Florjani zu Gora, sub Urb.-Fol. 2, Band Vac, pag. 259 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

18. April

und die dritte auf den

17. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 19ten Jänner 1876.

(340-3) Nr. 8306.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Lovric von Metule die exec. Versteigerung der dem Sebastian Turk von Topolj gehörigen, gerichtlich auf 1025 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 229 ad Grundbuch Ortenegg, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

15. April

und die dritte auf den

16. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 11. November 1875.

(434-2) Nr. 8445.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Ivanz von Stermec die exec. Versteigerung der dem Johann Lazar von Malavas Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 1318 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 41, tom. I, fol. 385 ad Zobelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. März,

die zweite auf den

22. April

und die dritte auf den

27. Mai 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlokal mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 22. September 1875.

(510-3) Nr. 218.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Victor Dolenc von Prewald die exec. Versteigerung der dem Johann Posega von dort gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Prewald, sub Urb.-Nr., recte Hs.Nr. 41 vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

20. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 16. Jänner 1876.

(282-3) Nr. 6291.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Ivanc von Stermez, Bezirk Großlaschitz, die exec. Versteigerung der dem Anton Peterlin von Großpölland gehörigen, gerichtlich auf 1950 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 735 vorkommend, im Grundbuche ad Herrschaft Auersperg, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

21. April

und die dritte auf den

19. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtlokal mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Johann Koschitz von Großlaschitz hiemit erinnert, daß zur Empfangnahme der für ihn bestimmten Feilbietungsrubriken mit Bescheide vom Oktober 1875, Z. 6291, betreffend die Feilbietung obiger Realität, Franz Andolsek von Großlaschitz als curator ad actum bestellt und ihm diese Rubrik auch zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 1sten Oktober 1875.

(412-2) Nr. 9715.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rotnik von Radles die exec. Versteigerung der Theresia Benčina von Altenmarkt gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten

Realität Urb.-Nr. 6 ad Pfarrgilt Altenmarkt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. März,

die zweite auf den

27. April

und die dritte auf den

27. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perzentes Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 8. Dezember 1875.

(411-2) Nr. 9555.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Modiz von Blokapolica die exec. Versteigerung der dem Franz Zakrajsek von dort Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 840 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte der Realität Urb.-Nr. 78 ad Gut Hallerstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. März,

die zweite auf den

24. April

und die dritte auf den

24. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Laas mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 26sten November 1875.

(4428-3) Nr. 10870.

### Erinnerung

an Johann Machne von Roupa und der Agnes Leskove, Ehegattin des Georg Gruden, und deren unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem Johann Machne von Roupa und der Agnes Leskove, Ehegattin des Georg Gruden, und deren unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Matthias Mestel, Testaments-Executor des Mathias Mestel'schen Verlasses von Pappel, die Klage de praes. 10. Dezember 1875, Z. 10870, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung und Löschung der auf der Realität ad Orteneg, sub Urb.-Nr. 42, tom. I, fol. 264, intabulierten Forderungen und jener aus dem Schuldscheine vom 24. Dezember 1789 per 239 fl. 59 kr., und aus dem Contracte vom 4ten Mai 1789 per 315 fl. C. M. sammt Nebenverbindlichkeiten angebracht, worüber die Tagssatzung auf den

17. März 1876,

anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Blas. Hudovernig von Großlaschitz als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im

ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 11. Dezember 1875.

(225-3) Nr. 4937.

### Relicitation.

Die executive Relicitation der von Maria Taolisič von Brezje erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft sub Urb.-Nr. 116, Rctf.-Nr. 144 vorkommenden Realität wird über Ansuchen des Dr. Breznik ob nicht eingehaltener Licitationsbedingungen am

17. März 1876, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 30. Dezember 1875.

(277-3) Nr. 7124.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. D.chant Martin Stubie die exec. Versteigerung der dem Josef Peterlin von Großpölland gehörigen, gerichtlich auf 2020 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg, Urb.-Nr. 735 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. März,

die zweite auf den

19. April

und die dritte auf den

17. Mai 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 27sten Oktober 1875.

(492-3) Nr. 10166.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Kersars und des Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Franz Santel von Belso Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 1069 fl. geschätzten Realitäten, Urb.-Nr. 93, ad Luegg, per 339 fl. 22 kr. und 42 fl. 45 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

7. April

und die dritte auf den

9. Mai 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 11. Dezember 1875.

### Gemeindefekretars-Stelle.

Bei dem Gemeindeamte in Krainburg ist die Sekretarsstelle mit einem Jahresgehälte von 600 fl. zu besetzen. Bewerber haben ihre Gesuche, in welchen die Befähigung, bisherige Verwendung und Kenntniß beider Landessprachen nachzuweisen ist, bis längstens 12. März l. J. beim Gemeindeausschusse in Krainburg einzubringen. (619) 3-1

Stadtgemeindevorstand Krainburg den 22. Februar 1876.

### Bäucher-Papier.

Ein Blatt von diesem Papier angezündet und glimmen gelassen, oder auf einen heissen Ofen gelegt, verbreitet einen angenehmen Duft; zwischen Wäsche gelegt benimmt es den Seltengeruch und parfümirt dieselbe. Preis eines Paquets, enthaltend 20 Blätter, 10 kr.

Apotheke zum „goldenen Einhorn“, Hauptplatz, Laibach. (3506) 20-19

### Wohnung.

Auf der Polanavorstadt Nr. 35 sind zwei Wohnungen, und zwar eine zu ebener Erde mit drei Zimmern und eine im 1. Stocke mit zwei Zimmern und Sparherdküche, nöthigenfalls auch Garten sogleich zu vermieten. Nähere Auskunft beim Hausbesorger in der früheren Zuckerraffinerie. (581) 3-2

### Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode Harnröhrenflüsse, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell.

Dr. Hartmann,

Witglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Gabsburgergasse sondern Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11. Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Anfruchtbarkeit, Pollutionen.

### Manneschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strömpfblüthe oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet. Bei Einreibung von 5 fl. 8. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (4076) 100-24

### Rechnungen

in Folio, Quart und Octav, billigst, vorrätzig bei

Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

(4368-2) Nr. 7473.

### Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Leonhard Röthl und Georg Staudacher und deren Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannt wo befindlichen Leonhard Röthl u. Georg Staudacher und deren Erben hiermit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Joh Meierle von Vidoße Nr. 48, vertreten durch den Vormund Josef Meierle von Tschernembl, die Klage peto. Löschung zweier Satzposten eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den 20. März 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wird.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Peter Persche in Tschernembl als curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 28. November 1875.

### Die P. T. Kunden des Juweliers Herrn Josef Sparowik in Laibach

werden ersucht, ihre an dieses Geschäft ausstehenden Rückstände an die Kanzlei des Advocaten Dr. Carl Ahačić in Laibach, alten Markt Nr. 21, binnen 14 Tagen einzusenden zu wollen. (620) 3-1

### An die P. T. Herren Kunden des Schneidermeisters Lukas Schumi in Laibach.

Die Verwaltung der Lukas Schumi'schen Concursmasse sieht sich veranlaßt, das höfliche Ersuchen zu stellen, allfällige Ausstände für aus obigem Geschäfte bezogene Kleidungsartikel in der Kanzlei des Advocaten Dr. Ant. Pfefferer in Laibach, deutscher Platz Nr. 205, mit gefälliger Beschleunigung begleichen zu wollen. (521) 3-3

### Die Lukas Schumi'sche Concursmasse-Verwaltung.

(394) 12 9

Mit der Serie schon gezogene

### 1839er Staats-(Rothschild)-Lose,

welche am 1. März unbedingt mit Treffern gezogen werden, verlaufe ich:

1 Ganzes 1839er Los . . . fl. 770	1 Ganzes mit Abzug des kleinsten Treffers . . . fl. 350
1 Fünftel " " . . . fl. 148	1 Fünftel " " . . . fl. 70
1 Halbes von letzterem . . . fl. 74	1 Halbes von letzterem . . . fl. 40
1 Viertel " " . . . fl. 40	1 Viertel " " . . . fl. 20
1 Zehntel " " . . . fl. 16	1 Zehntel " " . . . fl. 10
1 Zwanzigstel " " . . . fl. 9	1 Zwanzigstel " " . . . fl. 5

Die Gesamttreffer betragen über 8 Millionen. Haupttreffer fl. 280,000.

F. Rotter, Wechselstube, Wien, Graben Nr. 7.

### Für Brust- und Lungenkranke!

Dieser P. T. Käufer, welche den seit dem Jahre 1856 von mir erzeugten vorzüglichsten Schneebergs Kräuter-Allop echt zu erhalten wünschen, belieben stets ausdrücklich

### Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop

per 1 fl. 25 kr. zu verlangen.

Hauptdépôt bei Franz Wilhelm,

Apotheker in Reunfirchen. (502) 8 3

Der echte Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop ist in Laibach nur echt zu bekommen beim Herrn Peter Lassnik.

(542-2)

Nr. 1909.

### Edict.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 6ten Dezember 1875 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments zu Gernuc verstorbenen Pfarrers Josef Supin eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung ihrer Ansprüche am 29. März 1876

bei diesem Gerichte zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandreht gebührt. k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. Februar 1876.

(545-2)

Nr. 1305.

### Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der mit Bescheide vom 23. November 1875, Zahl 12799, auf den 4. Februar 1876 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Johann Celigoi von Posteine Nr. 20 gehörigen, im Grundbuche der Kirchengist St. Helena zu Prem sub Urb.-Nr. 46 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher am 3. März 1876

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

Zugleich wird den unbekannt Erben der Tabulargläubiger Franz, Anton und Josef Celigoi von Posteine bekannt gegeben, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte bei der Feilbietung obiger Realität und allfälliger Vertheilung des dafür erzielten Meistbotes Herr Ignaz Tschawernik zum curator ad actum aufgestellt und demselben die für sie bestimmten Rubriken zugestellt werden. k. k. Bezirksgericht Feistritz am 4ten Februar 1876.

(128-3)

Nr. 9613.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gegeben:

Es sei mit dem Bescheide vom 4ten April 1875, Z. 2360, auf den 31. Oktober l. J. angeordnete dritte Realfeilbietung der dem Johann Stulj von Pozoufou gehörigen Realität, sub Urb.-Nr. 796, Ref.-Nr. 669, ad Herrschaft Auersperg auf den 11. März 1876, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 29. Oktober 1875.

(458-3)

Nr. 138.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Karolina Hoischer'schen Concursmasse-Verwaltung, im Einverständnisse mit dem Gläubiger-Ausschusse in die exec. öffentliche Versteigerung der zur Karoline Hoischer'schen Concursmasse gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria, sub Urb.-Nr. 79 vorkommenden, zu Idria sub Haus-Zahl 79/80 gelegenen Hausrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 8645 fl. 6. W., gewilliget und zur Vornahme die drei Feilbietungs-Tagungen auf den 15. März, 21. April und 17. Mai 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria am 17ten Jänner 1876.

(498-3)

Nr. 874.

### Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 30. November 1875, Z. 18593, betreffend die Realitäten-Feilbietung in der Executionssache der hiesigen k. k. Finanzprocuratur gegen Karl Kramer bekannt gemacht, daß für die unbekanntten Rechtsnachfolger der dabei theiligten verstorbenen Tabulargläubiger Johann Nep. Silitsch und Jakob Bluth der hierortige Advocat Herr Dr. Franz Munda zum curator ad actum bestellt wurde.

k. k. Landesgericht Laibach am 1. Februar 1876.

(532-2)

Nr. 1063.

### Edicts-Berichtigung.

Das hiergerichtliche Edict vom 24ten Jänner l. J., Z. 487, wird dahin richtig gestellt, daß Herr Karl Obrefa ohne Hinterlassung eines Testaments verstarb.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 16. Februar 1876.

(28-2)

Nr. 8196.

### Erinnerung

an Johann Anzur, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Johann Anzur, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Anzur von Huderavne wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den in Binivrh befindlichen, im Grundbuche Thurn Gollenstein sub Lager-Nr. 2, Einl.-Nr. 1 der Steuergemeinde Gradise, vorkommenden Weingarten, sub praes. 22sten November 1875, Z. 8196, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 28. März 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 das Summarverfahren angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Lukas Svetec, k. k. Notar von Littai, als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Littai am 29sten November 1875.

(457-3)

Nr. 462.

### Erinnerung

an Anton und Elisabeth Gačnik, Eheleute, Simon u. Mathias Gačnik, dann Maria und Mathias Gačnik und Paul Fribar und deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird dem Anton und der Elisabeth Gačnik, Eheleute, Simon und Mathias Gačnik, dann Maria und Mathias Gačnik und Paul Fribar und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Gregor Grebenc von Zirkniz wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung von Satzposten sub praes. 20. Jänner 1876, Z. 462, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 13. März 1876,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Martin Pavlovic von Zirkniz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 20sten Jänner 1876.